

ERNA e.V. Jahresbericht 2021



Liebe Mitglieder und Freunde,

beim Rückblick auf das Jahr 2021 zeigt sich wieder eindrücklich, was ERNA so besonders und erfolgreich macht.

Bei zahlreichen, ganz unterschiedlichen Aktionen für die Weideflächen, die Fanganlagen sowie die Rinderherden haben sich viele Mitglieder eingebracht. Nicht nur die langen Zäune der teilweise unübersichtlichen Flächen, auch die aufwendigen Fanganlagen konnten durch den Einsatz von ehrenamtlichen Helfern erhalten werden. Zudem lebten die Rinder das ganze Jahr auf ihren Weiden und sorgten für eine gute Pflege der Naturschutzflächen, um die Artenvielfalt weiter zu erhöhen. Mit mehreren Naturschutzmaßnahmen haben wir die Weiden gemeinsam mit dem Naturschutzring weiter aufgewertet. Beispielsweise konnte auf der Jungviehkoppel der Ablauf aus dem oberhalb gelegenen Hühnerkampsteich



gemeinsam mit dem Wasser- und Bodenverband Bünzau und dem Ankruger Bund neu gestaltet werden. Das Wasser, das bisher bis zur Bünzau verrohrt lief, kann nun offen über die Jungviehkoppel bis zum bereits vor einigen Jahren geöffneten Kappellenbach laufen, wodurch das Feuchtgrünland weiter vernässt wird.

Erstmals seit Jahren kam Anfang des Jahres eine neue Fläche zu unserer Weidelandschaft an der Bünzau hinzu.

Die von der Schrobach-Stiftung gepachtete Fläche liegt südlich des Glasbeks auf Sarlhuser Gebiet. Mit mehreren Gemeinschaftsaktionen von Ehrenämtern wurde die Wiese neu eingezäunt,



nachdem der alte Zaun entfernt worden war. Die Rinder fanden die Fläche sehr schnell, querten bereits nach wenigen Tagen den Glasbek und nahmen die Fläche so in Besitz.

Da es sich bei der Fläche bisher um ein recht artenarmes Grünland handelte, wurde eine Saatgutmischung mit verschiedenen heimischen Wiesenblumen und Extensivgräsern eingebracht, um die Pflanzenvielfalt schneller zu erhöhen.

Mit der Pfahlramme von ERNA können alle Zäune nun selbst repariert werden. Die von den

Mitgliedern bei der Zaunkontrolle festgestellten Mängel werden von Sönke Reimers – im vergangenen Jahr mehrmals von Ehrenämtern unterstützt - möglichst zeitnah repariert. Nicht zuletzt, um die Pfähle besser transportieren zu können, hat ERNA sich Ende des Jahres einen neuen Anhänger gekauft.



Auch die Fanganlage in Homfeld wurde in einem Arbeitseinsatz mit einigen Mitgliedern weiter verbessert. Die während der letzten Fangaktionen gesammelten Ideen wurden umgesetzt, um die Fangaktionen noch sicherer für die beteiligten Menschen sowie für die gefangenen Rinder zu machen. Auch die westliche Tränke in Homfeld ist komplett erneuert worden.

Im Frühsommer trafen sich jeden Mittwoch Ehrenämter auf den Weiden und bekämpften das Jakobs-Greiskraut durch Ausstechen der Pflanzen. Den Abschluss der Greiskrautsaison begingen dann einige der beteiligten Mitglieder mit einem gemeinsamen Essen in Hennstedt, zu dem ERNA eingeladen hatte. Die normalerweise auch als Dank für den Einsatz der Mitglieder gedachte Mitgliederversammlung mit ihrem üppigen Essen musste Anfang des Jahres leider ausfallen. Da nach der Vereinsatzung lediglich im zweijährigen Turnus eine Mitgliederversammlung stattfinden muss, hoffen wir auf ein Treffen Anfang 2022.



Sicherlich auch durch die mittlerweile auf 306 gestiegene Zahl der Mitglieder ist die Nachfrage nach ERNA-Fleisch immer größer geworden. Aufgrund von neuen Vorgaben haben wir Ende des Jahres zunächst nur elf Tiere entnehmen können, was dazu führte, dass das Fleisch schnell vergriffen war.

Folgende Termine stehen für 2022 fest:

- die nächste Mitgliederversammlung wird am 25. Februar stattfinden - in welchem Rahmen das möglich ist, geben wir kurzfristig bekannt.
- der nächste „Tag der offenen Flur“ findet am 19. Juni auf der ERNA-Weide an der Bünzau in Bargfeld statt.
- wie gewohnt findet jeden 1. Mittwoch eines Monats der ERNA-Stammtisch im „Ole Hus“ in Aukrug- Bünzen statt (19:30 Uhr).

Wir möchten allen für Ihre Hilfe und Unterstützung im vergangenen Jahr danken und wünschen ein glückliches Jahr 2022.

Jürgen Hirschbiegel

Sönke Reimers

Niklas Zander

